

in Plauen hat sich 1. gegen die Prägung von Dreimarstückchen ausgesprochen, 2. erklärt, daß weibliche Photographenlehrlinge der Gewerbeordnung zu unterstellen seien, 3. daß für Buchdruckerlehrlinge vierjährige Lehrzeit vorzubehalten sei, 4. hat sie beschlossen, die Königl. Kreisbauhauptschaft Zwidau um Aufhebung der Brotverkaufs-Regulative zu ersuchen, 5. will sie bei 50jährigen Meisterjubiläen und 25jährigen Gesellenjubiläen Diplome gewähren.

— Plauen i. V. Zwei Industriekritiker besonderer Art sind hier festgenommen worden. Sie hatten sich als Vertreter der Gasglühlichtgesellschaft „Meteor“ in Düsseldorf und Dresden ausgegeben, einer Reihe hiesiger Geschäftsleute ihre Glühstrümpfe als neue Erfindung und hervorragend gute Fabrikate angepriesen und zum Preise von 40 Mk. das Hundert auch verkauft. Wie sich später herausstellte, besteht eine Gasglühlichtgesellschaft „Meteor“ überhaupt nicht. Die Gauner hatten ihre Glühstrümpfe erst in einem Warenhause, das Hundert für 18 Mk. gekauft.

— Mehlthener. Ein äußerst aufregender Vorfall ereignete sich am Donnerstag nachmittag an dem Eisenbahnübergang der Mehlthener-Weidauer Bahn. Der Kutsher des Gutsbesizers Schimmel in Mehlthener wollte mit einem mit zwei wertvollen Pferden bespannten Wagen über den in der Nähe des Gutes befindlichen Bahnübergang fahren, als der von Bernsdorf her kommende Personenzug das Geschirr, das an einem Steine hängen blieb, überrollte. Das eine Pferd war sofort tot, das andere erlitt so schwere Verletzungen, daß es getödtet werden mußte. Der Wagen wurde zertrümmert. Dem Kutsher gelang es, sich zu retten. An der Lokomotive war nur eine Laterne beschädigt worden.

— Annaberg, 2. Dezember. In Hohenstein-Ernstthal wurde gestern abend von der Polizei der Klempner Stiechler aufgegriffen, der mit dem verletzten Werner aus Frohnaun kurz vor dem Anfall auf diesen gesehen wurde. Der gegen Stiechler aufgebaute Verdacht bestätigte sich noch nicht, jedoch bleibt es auffällig, daß Stiechler am Montag morgen ohne Abschied von seinen Angehörigen sich entfernte. Stiechler wird nach Chemnitz eingeliefert werden.

— Kirchberg. Die den hiesigen Amtsgerichtsbezirk umf. Mauer- und Ladener-Zinnung beschloß in ihrer letzten Innungsverammlung, eine Hochschule zu errichten.

— Flöha, 2. Dezember. Nachdem in den 60er Jahren Herr Hesse in Flöha auf der Hausdorfer Höhe erfolgreich nach Kohlen hatte bohren lassen, wurden diese Versuche in den Jahren 1887 und 1888 erneuert. Die Ursachen der Einstellung des Kohlenbetriebes lagen angeblich darin, daß die damaligen Bohrmaschinen nicht tief genug in das Erdinnere eindringen und die oberen Schichten, die damals meist abgebaut wurden, minderwertige Kohlen enthielten, die den Abbau nicht lohnten. Nun hat sich der Unternehmer des Ebersdorfer Kohlenbetriebes, Advokat Dr. Tschinkel in Teplitz, bereit erklärt, in Flöha eine moderne Bohrmaschine, sobald eine solche in Ebersdorf frei wird, aufzustellen, um nach ergiebigen Kohlenplätzen suchen zu lassen. Der betreffende Grundstückbesitzer in Flöha hat für diese Zwecke die kostenfreie Benutzung seines Landes zugesagt.

— Postanweisungen bis zu 20 Mark für 10 Pf. zu befördern, wird jetzt von den Handelskammern, sowie gewerblichen, industriellen und kaufmännischen Vereinen dringend vom Reichspostamt gewünscht. Bisher sind solche nur bis 5 Mk., bei Soldatenentlohnungen bis 15 Mk., zugelassen. Die Postverwaltung dürfte übrigens in diesem Jahre eine ganz besonders auffällige Verminderung von Postanweisungen bis zu 5 Mk. konstatieren, da die Millionen von Losbeträgen nach den auswärtigen Lokomotivbesitzern (Braunschweig, Berlin, Gotha, Hamburg, Lübeck usw.) wegen des Lotterieverbotes weggefallen sind; auf der anderen Seite haben aber die Beträge von 5 Mk. bis 20 Mk. an Zahl zugenommen.

Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 28. November 1904.

- Die Sitzung fand unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmanns Demmering statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende den erschienenen Herrn Kreisbauhauptschaft Dr. Förster-Schubauer aus Zwidau und die Anwesenden dankten dem Herrn Kreisbauhauptschaft für sein Erscheinen durch Erheben von den Sitzen.
- Der Bezirksausschuß
- 1) stimmt a. wegen der Beschlüssen an Gemeindegewässer und b. wegen der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für die Einschätzungskommissionen auf die Jahre 1905 und 1906 den Beschlüssen der Königl. Amtshauptmannschaft, sowie c. dem Erlaß einer, am 1. Dezember d. J. in Kraft tretenden Bekanntmachung, daß Fahren mit Kraftwagen betreffend, zu.
 - 2) vergibt die Zinsen der Dr. Arthur Fische - Stiftung.
 - 3) bewilligt Geldprämien an würdige Spitzenköpfigerinnen.
 - 4) beschließt wegen der Einlieferung von Trunksüchtigen in die Bezirksanstalt und die Entmündigung solcher Personen Berichterstattung.
 - 5) genehmigt die Gesuche a. der Gemeinschaft St. Christoph in Breitenbrunn um Erteilung der Genehmigung zu der bereits errichteten Bräutereiangelegenheit bedingungsweise, soweit diese Anlage überhaupt dem § 18 R. G. D. zu unterstellen ist, b. des Mühlenbesizers Karl Heinrich Eich in Kaschau um Erteilung

der Genehmigung zur Errichtung einer Saug-Generatoranlage auf dem Grundstück Nr. 96 b des Grundbuchs für Kaschau bedingungsweise.

- c. des Kaufmanns Simon Kay Günther in Breitenbrunn um Uebertragung der seiner Mutter zustehenden Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen im Hause Nr. 158 für Breitenbrunn.
 - d. der Firma Weidte & Köfner in Bernsdorf um Erteilung der Genehmigung zur Uebertragung ihres Betriebsunternehmens bedingungsweise.
 - e. des Schlossermeisters Paul Riedel in Kaschau um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Stauanlage im Dorfbache zu Bierfeld bedingungsweise.
 - f. Bruno Weid in Zwidau um Erteilung der Erlaubnis zum Tanzmusikhalten im Gasthof „Zum Roß“ in Zschortau. Wegen des weitergehenden Gesuchs um Erteilung der Erlaubnis zur Veranstaltung von Einzelspielen und Abhaltung von theatralischen Vorstellungen wird die Königl. Amtshauptmannschaft ermächtigt, Genehmigung von Fall zu Fall zu erteilen, genehmigt weiter
 - g. das Ortsstatut, die Errichtung einer Freibad in der Gemeinde Unterflöha mit den vorgenommenen redaktionellen Änderungen.
 - h. das Anlagen-Regulativ für Steinbach.
 - i. den ordnungsmäßigen Beschluß des Gemeinderates zu Bernsdorf, die Erhebung der Hundsteuer betr.
 - k. die Uebernahme Kleiberber Verordnungen auf die Gemeinde Kaschau durch Errichtung einer Wasserleitung.
 - l. den 4. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Bernsdorf mit den vorgeschlagenen Änderungen.
 - m. das Ortsstatut für die Gemeinde Bernsdorf unter Befürwortung der erforderlichen Dispensation und
 - n. die interimistische Annahme der Heilung Martha Schneider aus Altenburg als Kinderpflegerin für die Bezirksanstalt Grünhain,
- 6) lehnt a. das Gesuch Friedrich Hermann Karstens in Kuerhammer um Erteilung der Erlaubnis zum Bier- und Weinhandel in einer, anlässlich des Straßendammes Kuerhammer - Zschortau auf Neubauer Flur zu errichtenden Kantine im Mangel örtlichen Bedürfnisses, und b. die beantragte Einziehung des sogenannten Schwarzstriges in Kaschau ab.
- 7) erteilt zu den Dispositionen der Grundstücke Blatt 57 für Carlsefeld, Blatt 105 und 1078 für Schönheide und Blatt 8 für Oberalfalter Dispensationen und
- 8) erledigt in geheimer Sitzung eine Anlagen-Rekurssache.

Amtliche Mitteilung aus der 47. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock vom 29. November 1904.

- Ohne Bewehrung für daraus abgeleitete Rechte. —
- Anwesend: 4 Stadtratsmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Hesse.
- 1) Ein von der Baufirma A. Siebold & Co. in Holzminden hinterlegter Sicherheitsbeitrag für den Bau des Darsins zum neuen Gasbehälter der Gasanstalt soll nach Ablauf der Garantiefrist zurückgezahlt werden, wenn das Bauamt die Rückzahlung für unbedenklich erklärt.
 - 2) Die Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg teilt mit, daß die Wegebaubehörde für die Instandhaltung des neuen Bahnhofs von 2600 Mk. unter der Voraussetzung gewährt werde, daß auch die Schulstraße bis zur Mühlenhammerstraße straßenmäßig hergestellt würde. (Wenn auch jetzt die Anbahnung des Betrages erfolge, so müßte die umgehende Herstellung leibgedrückter Straßenstraße doch noch gefordert werden.) Da fragliche Straßenstraße so wie im nächsten Jahre gebaut werden soll, läßt es der Rat hierbei bewenden.
 - 3) Demnach wird die Armenkollektoren vom Kuerberger Reviere vergeben.
 - 4) Endlich erfolgt nach einer Debatte über die Errichtung einer Gießbahn. Zur Beschlußfassung gelangten ferner 5 Bau-, 2 Steuer-, 2 Straf- und 4 verschiedene andere Angelegenheiten, die allgemeines Interesse nicht haben.

Vermischte Nachrichten.

— Eine löbliche Geschichte. In einem kleinen lutheranischen Dorfe hatte eine Menagerie ihre Zelte aufgeschlagen und zeigte den erkauchten Bewohnern die wildesten Bestien der Erde für einen Groschen. Ein wandernder Handwerker kam des Weges und bat den Herrn „Direktor“ um Arbeit. „Können Sie gut brüllen?“ fragte auf diese Bitte der Herr der wilden Tiere. „Brüllen? Ich? Und wie! Wie ein abgetrockneter Ferkel!“ war die Antwort. „Gut. Dann können Sie bei mir sofort Beschäftigung haben.“ Sie wurden handelseinig. Zunächst wurde dem neugeborenen Menageriereisenden der Auftrag, dem Herrn Direktor behäuflich zu sein, einem Löwen, der am Tage zuvor sein wüstenkönigliches Leben ausgedauert hatte, das Fell abzuziehen. Und als man damit fertig, mußte der Gehülfe selbst in das Löwenfell kriechen, der Direktor staffierte ihn noch kunstgerecht aus und wies ihm dann einen Käfig zum Aufenthalt an, wo er sich nun wie ein neugierig-schüchternes Tierchen Leo Linné zu gebärden hatte. Der Herr Direktor hatte einen glücklichen Griff getan; der neue Löwe brüllte so laut, als wäre er in der Sahara heimgeblieben gewesen. Dabei rüttelte er an den Eisenträgern wie — nun wie ein wütender Löwe. In seinem Ueberfieber ging er aber zu weit, und so geschah es, daß plötzlich die Seitenwand des Käfigs, die ihn von einem leibhaftigen Tiger trennte, einstürzte. Himmel und Hölle! Da war es aus mit dem Löwenmum! Der Pseudo-Wälfenkönig brüllte sich schon in die Ecke und schrie laut vor Angst: „Hülfe! Hülfe!“ Er sah schon sein letztes Stündchen kommen, als plötzlich sein Nachbar, der Tiger, ihm, dem Löwen, zurief: „Do Schö! Wat brüllst denn es! Ich bin ja auch nit ch!“

— Schön gesagt. Herr: „Kann ich vielleicht Ihren Herrn Gemahl sprechen?“ — Frau eines Philosophen: „Bezaure, er will jetzt nicht geföhrt sein, denn er splittert soeben Gedanken.“

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock.
Mittwoch 1/9 Uhr: Bibelstunde in der Turnhalle. Herr Pastor Rudolph.

Airdennachrichten aus Schönheide.
Mittwoch, den 7. Dezember 1904, vorm. 10 Uhr Wochensommunion.
Herr Pastor Wolf.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 27. November bis mit 3. Dezember 1904.

Geburtsfälle: 364) Dem Bäckermeister Paul Emil Müller hier 1 S. 365) Dem Maschinenhelfer Franz Reinhard Reinel hier 1 S. 366) Dem Eisenhauer Eugen Wolmar Müller hier 1 S. 367) Dem Wollwarenbruder Friedrich Louis Seibel in Schönheiderhammer 1 S. 368) Dem Möbelhelfer Friedrich August Rehm hier 1 S. 369) Dem Lehrer Oscar Arno Knadt hier 1 S. 370) Der ledigen Bürstenfabrikarbeiterin Ida Helene Schälich hier 1 S. 371)

Aufgebote: a. hiesige: 81) Schlosser Kay Arthur Welte mit Schneiderin Auguste Frieda Arnold, beide in Schönheiderhammer.
b. auswärtige: Salsat.

Geschließungen: Salsat.

Storbefälle: 197) Der auf Octonum Hermann Friedrich Paul hier ein Chemann, 82 Jahre 5 Mon. 198) Richard Hans, S. des Maschinenhelfers Karl Reinhold Kultorius hier, 6 Jahre 8 Mon. 199) Frieda Elise, Tochter des Bürstenfabrikarbeiters Otto Helm hier, 1 Jahr. 200) Gertrud Paula, unehel. T. der ledigen Bürstenfabrikarbeiterin Emma Auguste Weisner hier, 10 Mon. 18 T. 201) Gustav Walter, S. des auf Fabelschlossers Gustav Haas hier, 1 Mon. 202) Christiane Karoline verw. Bappler geb. Bölling hier, 75 Jahre 2 Mon.

Neueste Nachrichten.
(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

— Dresden, 4. Dezember. Se. Maj. der König wohnte heute vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und nahm nachmittags an der Familientafel bei der Prinzessin Mathilde teil.

— Berlin, 4. Dezember. Dem Reichstage ging eine Denkschrift des Reichskanzlers über die Eingeborenenpolitik und den Hereroausstand in Deutsch-Südwestafrika zu. Die Denkschrift umfaßt 94 Seiten, einschließlich zahlreicher Anlagen. Bezüglich der Ursachen des Aufstandes heißt es darin unter anderem: Der Hereroausstand wäre nach Lage der Dinge auch ausgebrochen, wenn er nie einen weißen Händler im Hereroland gegeben hätte. Die Grundursache des Aufstandes ist in der doppelten Tatsache enthalten, daß die Hereros als ein von alterher freiheitsliebendes, erwerbendes und maßlos stolzes Volk auf der einen Seite die Ausbreitung der deutschen Herrschaft und ihre eigene Herabdrückung von Jahr zu Jahr länger empfanden, auf der anderen Seite aber, und das ist das Entscheidende, von dieser deutschen Herrschaft den Eindruck hatten, daß sie ihr gegenüber im letzten Grunde der stärkere Teil seien.

— Berlin, 4. Dezember. Aus Südwest-Afrika wird am 4. Dezember über Kapstadt gemeldet: Offizierpatrouille auf Rückweg von Ramansdrift nach Warmbad bei Nacht überfallen, Ausgang unbekannt. Entkommene Reiter brachten Meldung am 25. November nach Drift. Ueber Reitmannschaft gemeldet: Worenga, etwa 300 Kleinkaliber Gewehre stark, griff Hauptmann von Kopp am 28. November abends in Warmbad an. Angriff unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. 13 Tote gezählt. Warmbad wird gehalten. Kopp ist einschließlich eines Buren-Kommandos 100 Gewehre und 2 Geschütze stark.

— Petersburg, 4. Dezember. General Kuropatkin meldet dem Kaiser unter dem 3. d. M.: In der letzten Nacht überfielen zwei japanische Kompanien das Dorf Utschi am Dünho, der Feind wurde durch Gewehrfeuer zurückgeworfen. Auf unserer Seite wurden 2 Mann getödtet und 4 Mann verwundet. Vor unserer Stellung sind viele tote und verwundete Japaner zurückgelassen, die Japaner lassen sich aber nicht dieselben weggeschaffen, sondern feuern auf die sich ihnen Nähernden.

— Washington, 4. Dezember. Der Jahresbericht des Marine-Sekretärs empfiehlt die Bildung einer solchen Marine, daß keine andere Macht die Lust verspüren möchte, sich mit ihr einzulassen und befürwortet ferner die Schaffung von zwei Vizeadmiralstellen. Er weist dabei darauf hin, daß das Fehlen eines Vizeadmirals auf der asiatischen Station die Vereinigten Staaten zwingt, die Führerschaft bei einem gemeinsamen Vorgehen im Falle einer eintretenden Krise an solche Nationen zu überlassen, welche einen Vizeadmiral auf der Station haben.

Nachtrag.

— Eibenstock, 5. Dezember. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl haben von 762 stimmberechtigten Bürgern 402 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht (1903: von 711 wählten 317). Als gewählt gingen hervor:

Herr Kaufmann Hermann Müller	mit 261 Stimmen.
„ Kaufmann Hermann Wagner	„ 222 „
„ Gärtnereibesitzer Bernhard Frische	„ 204 „
„ Schiffenbinder Hermann Lorenz	„ 184 „
„ Kaufmann Hans Fochl	„ 180 „
„ Kaufmann Paul Fedel	„ 170 „
„ Kaufmann G. Emil Tittel	„ 146 „

Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren Stickschneiderei Paul Mehnert 144, Stickschneiderei Gustav Heymann 131, Stickschneiderei Eduard Ott 124, Kaufmann Paul Meinel 114, Kaufmann Richard Hertel 83, Kaufmann Richard Ritzke 63, Hauptpostamtendant Claus 20 Stimmen.

Velox,
bester Schutz für Fußböden und Einoleum, verhindert das Abtreten der Farbe und gibt frischen Glanz, kann bequem mit einem Ballen oder Tuch aufgetragen werden. Vorrätig bei
H. Lohmann.

Zur Beachtung.
Empfehle verschiedene Fischmarinaden; besonders ganz billige Preise stelle ich in Bratheringen, 3 Stk. 20 Pf., Kollmays, 3 Stk. 10 Pf., ferner Däse: Sprotten, 1 Pf. 50 Pf., Böllinge und echt Nieler Sprotten, wie bekannt sehr schön.
Chr. Brückner.

Solide Teppiche,
Läuferstoffe, Reisedecken, Kameelhaardecken, à M. 8, 11, 15, 22, 28, 35, versend. billigt — Skiz. u. Preis. frei — Versand-Geschäft **Paul Thum, Chemnitz.**

Kleiderstoffe
— hochmoderne Neuheiten —
in allen Farben, allen Webarten, verkaufe jetzt zu bedeutend herabgesetzten, auffallend billigen Preisen.
Einen Posten zurückgesetzte
Kleiderstoffe und Reste
zum Aussuchen, für nur 1,00 Mk. pro Meter durchschnittlich, empfiehlt
A. J. Kalitzki Nchf.,
Inh.: H. Neumann.

Ein freundl. Garçonlogis | Ein Garçonlogis
zu vermieten Brühl 2. | zu vermieten Brühl 1.

Lanolin Vaselin Cold-Creme Glycerin
gegen spröde u. rauhe Hände empfiehlt
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Grosse Posten Taschentücher
zu Ausnahmepreisen empfiehlt
C. G. Seidel.

Dr. Richters elektromotorische
Zahnalsbänder,
um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu haben sind bei
E. Hannebohn.

Rheumatismus- u. Asthma-Kranke,
welche Heilung suchen, sollten nicht verzweifeln, sich sofort die Broschüre über sichere Heilung dieser Krankheiten kommen zu lassen.
Dieselbe wird auf Verlangen an Jedermann unentgeltlich und portofrei gesandt.
W. Heinrichs & Co.,
Klingenthal, Sa.

Alte Puppenwagen
werden schön vorgerichtet bei
S. Weiße, Korbmachermeister.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Reiau's Selbstbewahrung
92 Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jodel, der an dem Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.
Frachtbriefe empfiehlt E. Hannebohn.

Die wele
aber
G
à P
Die
Re
Pro
3-
zu 5%
wärt
gefucht.
Angel
3-400
stelle die
200
sichere
Dausgr
in der G